



# Dorfpost Hendschiken

## GASTEDITORIAL

Man stelle sich eine ganz kleine Waldlichtung vor. Waldlichtung ist schon übertrieben, denn vielmehr ist es ein kleiner Bereich im Wald, in welchem die Tannen etwas weiter auseinander stehen. Der Waldboden dort ist bedeckt mit Moos, grünem, dicht gewachsenem Moos. Dort liegt ein kleiner Junge auf dem Rücken und schaut in die Baumwipfel. Er beobachtet fasziniert das geschmeidige Wiegen der Tannenspitzen. Wie zarte Gräser bewegen sich die mächtigen Bäume im Wind. Der Tanz der Baumwipfel wird begleitet von Musik. Nicht Hip-Hop, kein Jazz und auch kein Rap! Nein, ganz einfache Naturmusik! Gebildet aus dem leisen Sausen des Windes, welches den Rhythmus angibt. Es bildet eine tragende Begleitung für das erquickende Vogelgezwitscher, welches das Hauptorchester darstellt. Als Bass ertönt das Rauschen des nahegelegenen Bächleins, das sich durch den Traumwald dieses Jungen schlängelt!

Ein leichtes Drehen des Kopfes ermöglicht dem Jungen einen Blick über sein Moosbett. Er betrachtet das Moos

und entdeckt darin vereinzelte Tannennadeln. Seine Augen schweifen weiter über das Moos und nun sieht er auch noch Schuppen von Tannzapfen. Der Junge beginnt sich vorzustellen, wie es wäre, wenn in diesem Moos kleine Gnome leben würden. Bestimmt wären die einzelnen Mooshalme für die Gnome wie Tannen - genau so, wie jene Tannen, welche er eben selber noch beobachtet hat. Die Tannennadeln wären wie riesig dicke Holzbalken und die Schuppen der Tannzapfen könnten grosse Dächer sein. Darunter würden die Gnome Schutz vor den Regentropfen suchen, wenn sich diese wie wilde Wasserfälle über die Winzlinge ergiessen.

Der Ruf eines nahen Kuckucks holt den Jungen in die Gegenwart zurück. Mit einem Schmunzeln im Gesicht erinnert er sich an seinen wunderbaren Waldtraum!

Der kleine Junge ist heute OK-Präsident und freut sich, mit allen Einwohnern von Hendschiken auf das Jugendfest unter dem Motto „Waldtraum - Traumwald“!

Beat Thomé

**Sponsor  
dieser  
Ausgabe**



## IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Jugendfest	3
Firmenportrait   art cigar	8
Personenportrait   1000. Einwohner	10
Aus dem Dorf	13
Feuerwehr Maiengrün	14
Aus der Schule	15
Aus den Vereinen	17
Aus der Verwaltung	23
Baubewilligungen	23
Veranstaltungen & Termine	24

## IMPRESSUM

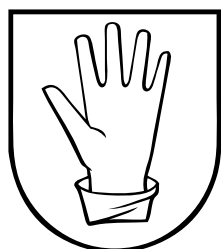
Herausgeberin |  
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |  
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80  
E-Mail | [verwaltung@hendschiken.ch](mailto:verwaltung@hendschiken.ch)

Redaktion |  
Sabina Vögtli (SV) | Redaktionsleitung  
Cornelia Schwaller (CS) | Firmenportrait, Vereine  
Laura Koch (LK) | Personenportrait  
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |  
Freitag, 07. September 2012

Redaktionsschluss |  
Freitag, 24. August 2012



## AKTUELL

### 1. Augustfeier 2012

Liebe Henschikerinnen und Henschiker.

Der Gemeinderat und die Schützengesellschaft Hendschiken laden Sie ganz herzlich zur 1. Augustfeier auf dem Schulhausplatz ein.

Um 18 Uhr wird die Festwirtschaft eröffnet und Sie können etwas Feines essen und trinken.

Zum Nationalfeiertag gehört aber neben der Bratwurst, den Raketen und dem 1. Augustfeuer auch eine Ansprache. Der Gemeinderat hat die Freude, auch in diesem Jahr einen ganz speziellen Gast begrüßen zu dürfen, nämlich die „höchste“ Aargauerin:

Frau Kathrin Scholl-Debrunner, Grossratspräsidentin

Frau Scholl wird um 18.45 Uhr zu uns sprechen und wir sind schon sehr gespannt auf ihre Worte.

Für die Kinder wird auch in diesem Jahr ein Lampionumzug organisiert.

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Infoblatt, das in den kommenden Wochen in alle Haushaltungen verschickt und auf der Homepage aufgeschaltet wird.

Der Gemeinderat und die Schützengesellschaft freuen sich, Sie am 1. August auf dem Schulhausplatz zu begrüßen.



# JUGENDFEST 2012

## Jugendfestvorbereitungen ....

(CS) Hallo, ich bin`s wieder. Die „Nähkästchenplauderin"! Na, haben Sie fleissig geübt und können nun alle Strophen des Hendschikerlieds auswendig?

Seit meiner letzten Plauderei hat sich einiges getan und ich würde sagen, unser Dorf hat sich herausgeputzt, zu-rechtgemacht und ist poliert worden, bis alles glänzt. Ein richtiges Wettbewerbsfieber ist unter den Quartieren und Strassen ausgebrochen. Jedes möchte den schönsten Kranz haben, der je an einem Jugendfest in Hendschiken gehangen hat. Und natürlich den tollen Preis gewinnen. Ich bin ganz stolz, auch zu einem solchen Quartier mit gesundem Ehrgeiz zu gehören.

Seit einiger Zeit ist der Steinacker meine neue Heimat. Per Flugblatt wurde vor ein paar Wochen zu einem Apéro bei Familie Thomé geladen. Zum kreativen Ideenaustausch und Kennenlernen. In einer gemütlichen Runde, mit einem grossen Bogen weissem Papier und Farbstiften, liessen wir unseren Ideen freien Lauf. Über einige Einfälle mussten wir lachen, andere brachten uns zum Schaudern und wieder andere waren einfach nicht das Richtige für uns. Bis uns die glorreiche Idee kam, dass wir .... Sie meinen doch nicht wirklich, dass ich hier unsere Idee verraten werde. Wie ich schon festgestellt habe: Der gesunde Ehrgeiz ist auch im Steinacker eingezogen, und da werden gar keine Details verraten. So wie in unserem Quartier ist es in vielen anderen auch abgelau-

fen. Beim Malen und Basteln konnte man die Nachbarn einmal ganz anders kennenlernen als über den Gartenzaun.



Unser Zusammentreffen endete mit einem Glas Wein und einem feinen Stück Aprikosenkuchen, die Ideen, die danach entwickelt wurden, bleiben unter Verschluss!

Nun bin ich gespannt auf die vielen verschiedenen Kränze, die unser Dorf in der nächsten Woche schmücken werden. Geniessen Sie den Endspurt, und allen grossen und kleinen Bastlerinnen und Bastlern toi toi toi beim Wettbewerb!



**Theo Michel** GmbH  
**h m u** Sanitär Heizung Spenglerei  
Mitteldorfstrasse 5    Telefon 056 624 20 86  
CH-5605 Dottikon    michel-dottikon@bluewin.ch

**Unsere Qualität – Ihr Gewinn**

## Informationen aus dem OK

(SV) Die Vorbereitungen zum Jugendfest laufen auf Hochtouren. In der Schule, den Vereinen und auch in den Quartieren wird fleissig gearbeitet, damit am 7. Juli 2012 alles parat ist und auch der letzte Ton im Hendschikerlied „sitzt“.

Das Jugendfest-OK hat anlässlich der letzten Sitzung noch verschiedene Details diskutiert und möchte Ihnen die folgenden Informationen betr. Jugendfestwoche und Festwochenende mitteilen:

### Aufbau- und Abbau des Festzeltes

Das Festzelt wird am Montagabend, 2. Juli (ab 18 Uhr) von der Männerriege Hendschiken aufgestellt. Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen. Wenn Sie also Lust haben mitzuarbeiten, dann kommen Sie auf den Schulhausplatz und melden sich bei Markus Obi.

Der Abbau des Festzeltes erfolgt dann am Montag, 9. Juli 2012 (18 Uhr).

### Chränzle

In der Jugendfestwoche werden jeweils am Nachmittag

und auch am Abend auf dem Schulausplatz aus Tannästen die schönen Kränze gebunden, die als Schmuck über den Strassen im Dorf aufgehängt werden. Beteiligen Sie sich doch an den Arbeiten, auch wenn Sie bis jetzt noch nie solche Kränze gebunden haben. Sie werden von „Expertinnen“ angeleitet!

### Zeiten für das Chränzle:

Mo., 2. Juli:	14.00 Uhr – 17.00 Uhr
	18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Di., 3. Juli:	09.00 Uhr – 11.00 Uhr / 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
	18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Mi., 4. Juli:	09.00 Uhr – 11.00 Uhr / 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
	18.00 Uhr – 20.00 Uhr

### Beflaggen und Schmücken des Dorfes

Das ganze Dorf soll die fröhliche Jugendfeststimmung ausdrücken und daher bittet das OK die Hendschiker und Hendschikerinnen, die Fahnen zu hissen und das Dorf zu schmücken. Vielen Dank!



Tel. 062 896 03 03  
5504 Othmarsingen      Bedachungen + Fassadenbau

**meier-bedachungen.ch**

### **Auswärtige Primarschüler/innen und Oberstufenschüler/innen**

Es sind alle Henschiker Schulkinder zur Morgenfeier im Festzelt (siehe Programm) eingeladen, d.h. auch die Primarschüler/innen, die auswärtige Schulen besuchen und alle Jugendlichen, welche in Dottikon, Lenzburg, Othmarsingen oder an anderen Orten zur Schule gehen (6.-9. Klasse). Ihr seid alle herzlich willkommen und der Jugendfestbatzen sowie die Freibillette werden auch euch bei der Morgenfeier überreicht.

### **Spiel und Spass am Jugendfestsonntag**

Gregor Rüdüsüli, der verantwortlich ist für die Organisation und Durchführung der Spiele am Sonntagnachmittag, lädt ALLE zum Mitmachen ein: Kinder, Jugendliche und Junggebliebene. Im Anschluss an den Laufwettbewerb „Schnellster Henschiker/schnellste Henschikerin“ stehen spannende, lustige und sportliche Spiele auf dem Programm, welche in 3er, 4er oder 5er Gruppen absolviert werden können. Als Belohnung winken den Teilnehmenden attraktive Preise!

Die Schulkinder erhalten die Anmeldezettel zu den Spie-

len in der Schule. Alle anderen können die Anmeldung auf [www.henschiken.ch](http://www.henschiken.ch) (Jugendfest) herunterladen, ausfüllen und bei der Gemeindeverwaltung abgeben oder auf dem Festareal direkt an Gregor übergeben und zwar bis spätestens Samstag, 7. Juli 2012, um 16 Uhr.

### **Schnellster Henschiker / Schnellste Henschikerin**

Am Sonntag, 8. Juli 2012 wird zum Laufwettbewerb „Schnellster Henschiker/schnellste Henschikerin“ gestartet (siehe Programm). Die Männerriege, welche den Lauf organisiert, bittet um Anmeldung der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Eine nachträgliche, spontane Anmeldung ist bis Sonntag, 8. Juli 2012 um 13 Uhr bei den Verantwortlichen der Männerriege möglich.

Die Kinder und Jugendlichen freuen sich über eine grosse Zuschauerkulisse und lautstarke Unterstützung.

Wir freuen uns auf die Jugendfestwoche, auf ein schönes Fest und hoffen, Sie am Jugendfestwochenende auf dem Festplatz begrüßen zu dürfen.

Das Jugendfest-OK

### **Beratung, Ernährung, Bewegung, Entspannung, Personaltraining, div. Fitnesskurse**

Neuheit Power Plate® Pro6 Air (mit Seileinzugsystem), der 10 Minuten Erfolg.  
Lichtbahnen-Therapie, eine Meridianbehandlung nach Trudi Thali, Vitznau.

Pia Heitz, Steinacker 2, 5604 Henschiken, 079 468 88 22, [pia@qiflowstudio.com](mailto:pia@qiflowstudio.com) [www.qiflowstudio.com](http://www.qiflowstudio.com)



## Jugendfesterinnerungen

Interviews mit Nathalie Thomé und Timon Obi, welche mit der Teilnahme an fünf Jugendfesten nun in der 9. Klasse schon als Jugendfestexpertin und -experte bezeichnet werden können. Das Dorfpost-Redaktionsteam hat sich mit ihnen über ihre Erfahrungen, den Jugendfest-Highlights und ihre Erwartungen an das Jugendfest 2012 unterhalten.

### Nathalie Thomé

(NB) Nathalie Thomé hat schon „Ferien“, sie hat die Prüfungen hinter sich und nutzt nun die Zeit, um zu arbeiten, sich noch etwas Taschengeld für die Ferien zu verdienen. Nach den Sommerferien fängt eine neue „Zeit“ für sie an, dann beginnt sie mit der Kanti.

Der Tag an dem wir uns treffen ist heiss, rundum hat es badende und schreiende Kinder. Das bringt einem schon jetzt in Stimmung für das bevorstehende Jugendfest!

Nathalie war 5 Jahre alt und im ersten Kindergarten, als sie ihr erstes Jugendfest erlebte. Sie mag sich noch sehr gut erinnern, dass sie alle bei Ariane Zobrist im Hof Sagex-

fische angemalt haben und sie dabei viel Spass hatten. Alle Mottos der Jugendfeste haben ihr gefallen, sie würde vielleicht heute nicht mehr unbedingt als Wikinger im Umzug mitlaufen, aber trotzdem oder gerade deshalb fand sie dieses Jugendfest das Beste. Oder ist es vielleicht, weil man erst ab diesem Alter das Jugendfest so richtig bewusst erleben kann ?

Die Jugendfeste haben für Nathalie immer etwas Spezielles und sie hat eigentlich alle in bester Erinnerung. Sie findet super, dass man am Jugendfest Coupons für die Bahnen bekommt, natürlich ist auch der Jugendfestbatzen zu erwähnen und dass man dann, vor allem wenn man noch jünger ist, etwas länger aufbleiben darf!

Auf meine abschliessende Frage, was sie denn am Jugendfest nicht so toll findet oder ändern würde, kommt wie aus der Pistole geschossen: „Eine oder zwei Bahnen mehr wäre nicht schlecht!“

Nun denn, liebe Nathalie, auch ohne eine oder zwei Bahnen mehr wünsche ich Dir viel Spass am Jugendfest und danke Dir herzlich für das Interview!



strukturen & farben erleben.

**bossert**  
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen  
062 896 11 73 · [www.bossertag.ch](http://www.bossertag.ch)



## Timon Obi

(SV) Ich treffe Timon Obi einen Tag nach seiner letzten Abschlussprüfung. Er ist sichtlich aufgestellt, freut sich über die bevorstehenden langen Ferien, das Klassenlager (ohne Klassenlehrerin) in Luzern und ist auch schon sehr gespannt auf den neuen Lebensabschnitt als Tiefbauzeichner in Ausbildung.

Timon erzählt mir, dass er wohl als knapp 4jähriger (2000) zum ersten Mal aktiv am Jugendfest mitgemacht habe, d.h. er ist im Umzug mitgelaufen. Das habe ihm seine Mutter erzählt, denn er könne sich beim besten Willen nicht mehr daran erinnern. Zum Glück existieren noch ein paar Fotos und so erfahre ich, dass Timon damals mit der Spielgruppenleiterin Marlis Moser als Kammeramann im Umzug mitspaziert ist.

Beim darauffolgenden Jugendfest (2002) war Timon im Kindergarten, hat schon selber Fische aus Sagex für den Umzug gebastelt und bei der Morgenfeier den ersten Jugendfestbatzen erhalten.

Das schönste Jugendfest in Timons Schulzeit in Hendschiken war für ihn ohne Zweifel jenes, welches er in der 5. Klasse erlebt hat (2008). Als 5. Klässler gehörte Timon zu den „Grossen“, das Motto „Europa zu Gast“ war toll und die Realisation des Mottos (Schweden – d.h. Wikinger mit Wikingerschiff) hat ihm sehr gut gefallen.

Unter kundiger Anleitung von Herrn Häusler haben die Schulkinder Wikingerhelme gebastelt und für die Vorführungen am Samstagnachmittag eine ABBA-Einlage eingeübt. Die Väter haben sich ebenfalls inspirieren lassen und für ihre Kinder ein Wikingerschiff gebastelt!!

Bei der Frage nach einem speziellen Jugendfesterlebnis muss Timon nicht lange überlegen und erzählt mir, dass er einmal gemeinsam mit Mara Gloor am Schiessstand eine mega grosse Plüschschildkröte geschossen habe.

Zum Schluss unseres Gespräches möchte ich dann von

Timon noch wissen, was ihm am Hendschiker Jugendfest besonders gut gefällt und was für ihn wichtig ist. Seine Antwort erfolgt ohne grosses Zögern: „Jugendfestbatzen und Bons für Bahnen, Aufführungen, Hendschikerlied, Sportwettkämpfe am Sonntag ... und den „Zustupf“ der Grosseltern.“

Timon erzählt mir, dass früher vor allem der Umzug, die Vorführungen und natürlich die Bahnen ganz wichtig waren. In diesem Jahr wird er sicher den Bahnen auch den einen oder andern Besuch abstatten, doch will er hauptsächlich Kollegen und Kolleginnen treffen.

Auf die Frage, was man denn am Jugendfest seiner Meinung nach verbessern oder verändern könnte, muss Timon etwas länger überlegen und meint dann schliesslich: „Vielleicht könnte man etwas mehr Geld für die Bahnen investieren oder am Freitagabend etwas Spezielles für die Jungen (ab 15 Jahren) organisieren wie z.B. Musik, ein paar Beizlis usw.“

Timon, vielen Dank für das Interview und viel Spass am Jugendfest 2012!



## FIRMENPORTRAIT

### Art Cigar Lenzburg -

#### Eine Genussinsel in der Lenzburger Altstadt

(CS) "Auch der sinnloseste und unglücklichste Tag scheint am Ende gut verbracht, wenn man durch den blauen, wohlriechenden Rauch einer Havanna auf ihn zurückschaut." Dieses Zitat vom britischen Schriftsteller Arthur Evelyn Waugh beschreibt die entspannende Wirkung des Rauchens einer Zigarre. Noch heute, wenn ich den Rauch einer Zigarre rieche, mache ich mich auf zu einer Zeitreise zurück in meine Kindheit. Es war eine grosse Vorliebe meines Grossvaters, nach dem Essen, an einem gemütlichen Nachmittag oder bei einem Waldspaziergang (eigentlich gab es keinen unpassenden Zeitpunkt) genüsslich an einem Stumpen zu ziehen. Noch heute entschleunigt das Rauchen einer Zigarre die Zeit.

An diesem sonnigen und wunderschönen Nachmittag spricht mich die Altstadt von Lenzburg besonders an. Sie wirkt so lebendig und die kleinen Läden, welche die Rathausgasse säumen, laden mit offenen Türen die Kunden zum „schneugge“ ein. Doch ich habe heute etwas Besonderes vor: ich möchte mehr über Zigarren und ihre Geschichte erfahren. Deswegen habe ich mich mit Otto Fischer verabredet. Der Besitzer des Art Cigar erwartet mich in einem der bequemen Loungesessel vor dem Geschäft, umgeben von Palmen. Wenn ich nicht wüsste, dass wir uns in Lenzburg befinden, könnte man meinen, man wäre in Italien auf einer Piazza.

Die Idee des Art Cigar entstand wegen der bevorstehenden Pensionierung des Vaters von Otto Fischer. „Wir wollten ihm eine neue Aufgabe, Herausforderung und auch einen neuen Lebensinhalt ermöglichen. So machten wir aus seiner Leidenschaft eine Geschäftsidee und eröffneten am 12. Dezember 1999 das Art Cigar, welches zunächst „nur“ ein Tabakladen war.“ Doch schnell wurde das Geschäft zu einem Geheimtipp und weiteres, geschultes Personal wurde als Unterstützung eingestellt. Die Kunden wünschten immer öfter, ihre Zigarren gleich im Laden zu konsumieren, und so wurde aus dem Zigarren-

lädli eine Lounge. Die bequemen Ledersessel im Innern des Geschäftes laden zum Verweilen ein, und mit der leisen Jazzmusik im Hintergrund fühlt man sich wie auf einer Insel inmitten der turbulenten Zeit.



Im hinteren Teil des Raumes steht ein begehrter Humidor, welcher eine grosse Vielfalt an Zigarren und Stumpen enthält. Von gross bis klein, dick bis dünn, alles wird der Kundschaft schön präsentiert. Dabei ist es Otto Fischer ganz wichtig, dass für jedes Budget etwas dabei ist. So kann der Geniesser eine Zigarre von 7 bis 30 Franken gleich in der Lounge oder später dann zu Hause geniessen. „Gibt es Unterschiede zwischen Damen und Herren bei der Wahl der Zigarre?“ richte ich meine Frage an Herrn Fischer und noch immer können sich meine Augen fast nicht satt sehen an der grossen Vielfalt. „Der Geschmack ist ganz unterschiedlich. Es erstaunt mich aber immer wieder, dass auch Frauen eher stärkere Zigarren bevorzugen, diese aber in einem anderen Format rauchen als die Herren. Dabei sind Frauen aber eher experimentierfreudiger und probieren auch mal eine andere Sorte aus, während der Mann eher beim



Altbewährten bleibt. Ungefähr 30% meiner Kundschaft ist übrigens weiblich.“ Der Humidor, in dem wir uns befinden hat ein feuchtwarmes Klima mit 70% Luftfeuchtigkeit und 18 Grad Celsius. Das ist sehr wichtig, sonst könnte sich der Tabakkäfer darin ausbreiten.



Im ersten Stock des schönen Altstadthauses befindet sich ein Schulungsraum, in welchem Otto Fischer seine Seminare durchführt. Hier werden alle Fragen der Wissenshungrigen beantwortet und es wird auch gleich etwas über die Geschichte der Zigarren im Aargau erzählt. Wussten Sie, dass der Aargau ein wichtiger Platz für den Zigarrenhandel war? Hier passt doch meine Frage optimal hin: „Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Zigarren und Stumpen?“ „Die Zigarren werden aus ganzen Tabakblättern gerollt. Der Stumpen besteht aus einem ganzen Tabakblatt, welches als Aussenblatt dient und gefüllt wird dieses dann mit Tabakschnipseln. Wobei es bei den Zigarren wiederum grosse, geschmackliche Unterschiede gibt, je nachdem ob sie aus Kuba kommen oder von der Dominikanischen Republik stammen“, erklärt mir Otto Fischer.

Diese Kombination von Zigarrengeschäft, Café, Weinbar und Whiskylounge hat sich bei den Geniessern und Ge-

niesserinnen vom Geheimtipp zum Treffpunkt entwickelt, und inzwischen kann man sich auch an zwei weiteren Standorten treffen. In den Innenstädten von Aarau und Rheinfelden sind 2001 bzw. 2006 weitere Niederlassungen entstanden. Alle drei tragen heute den offiziellen Titel der AVO-Lounge.

Avo Uvezian ist nicht nur ein begnadeter Jazzpianist sondern auch einer der bekanntesten Zigarren-Kreateure der jüngsten Geschichte. Er steht mit seinem Namen für eine exklusive Zigarrenlinie und ist zugleich auch Pate für die allererste AVO-Lounge, die weltweit eröffnet wurde. Diese befindet sich in Lenzburg! Darauf ist Otto Fischer besonders stolz und nimmt nochmals einen Schluck vom köstlichen, kräftigen, original italienischen Espresso. Das Art Cigar hat es auch geschafft, meine Zeit zu entschleunigen und ich mache mich auf den Weg durch die Lenzburger Altstadt mit einem besonderen Geschenk in meiner Tasche. Mit zwei „Zeitentschleunigern“, die ich ganz genüsslich in guter Gesellschaft und bei einem Glas Wein auf unserer Terrasse geniessen werde. Nutzen Sie doch einen schönen Sommerabend für einen Besuch im Art Cigar in Lenzburg, es lohnt sich!



## PERSONENPORTRAIT

### Familie Müller

(LK) „Ihr seid die tausendsten Einwohner!“. Diesen Ausspruch vernahm das junge Ehepaar Müller, als es vor gut einem Jahr an den Blumenweg in Hendschiken zog. Doch wer sind unsere tausendsten Einwohner genau? Welche Gesichter verbergen sich hinter der Zahl Tausend? Irgendwie formte mein Kopf die abstrusesten Ideen als ich vernahm, dass ich ein Personenportrait über die tausendsten Einwohner Hendschikens verfassen sollte: Ob sie wohl verkannte Rockstars, schillernde Schauspieler oder happy Hippies sind? Nichts von alledem sind sie (obwohl... beim verkannten Rockstar bin ich mir bei Bruno nicht so sicher), – und das ist auch gut so. Miriam und Bruno passen hervorragend in unser kleines Dorf und sind würdige Träger des Titels „Tausendste Einwohner von Hendschiken“. Vielleicht gerade deswegen, weil sie und Hendschiken eine harmonische Verbindung eingehen.

Miriam und Bruno wuchsen beide im Kanton Zürich auf. Miriam erlebte eine Kindheit als waschechtes Stadtkind, das aufwuchs inmitten von Autos, Menschengewimmel und Grossstadtrummel. Schon immer zog es Miriam Richtung Land. Sie schätzt am Landleben die Ruhe und die Natur. Dass sie einmal mit ihrer eigenen Familie in einem ländlichen Gebiet leben möchte, war ihr schon immer klar. Ein eigenes Haus schwebte ihr da zwar noch nicht vor, aber der Traum vom idyllischen Landdasein hatte schon in ihrer Kindheit feste Wurzeln in ihrem Kopf geschlagen.

Miriam absolvierte eine Lehre als Detailhandelsangestellte beim Zürcher Spielwarenladen Franz Carl Weber und arbeitete dann mehrere Jahre lang auf einem Büro. Mittlerweile ist ihr Beruf Vollzeit-Mami: eine Tätigkeit, die natürlich kräftezehrend ist, aber die auch viele sonnige Momente mit sich bringt. Seit gut drei Monaten hält die kleine Tochter von Bruno und Miriam die beiden auf Trab und hat ihren Alltag ganz schön durcheinandergewirbelt. Nichts ist mehr so wie es einmal war, und die Welt

von Bruno und Miriam steht seit der Geburt von Seija auf dem Kopf. Doch die strahlenden, leuchtenden und glitzernden Augen der beiden sprechen Bände: Sie sind glücklich, glücklicher als je zuvor: „Für die Zukunft wünsche ich mir einfach, dass es so bleibt, wie es im Moment ist. Denn wir sind beide momentan wunschlos glücklich“, lächelt Bruno.

Auch wenn sich das Leben der beiden um hundertachtzig Grad gewendet hat und ihre Tochter nun der Mittelpunkt ihres Lebens bildet, sind die beiden nicht gestresst, sondern sehen der Zukunft gelassen entgegen und geniessen die gemeinsame Zeit in ihrem trauten Heim. „Noch immer freue ich mich jedes Mal, wenn ich nach Hause komme, über unseren hübschen Wohnort und unsere eigenen vier Wände, die wir uns geschaffen haben. Auch wenn ich nie von einem eigenen Haus geträumt habe, möchte ich es nun nicht mehr missen“, schwärmt Miriam.

Bruno arbeitet als Musiklehrer. Er empfängt seine Schüler für den Gitarre-, Schwyzerörgeli- oder Akkordeonunterricht bei sich zu Hause am Blumenweg. Er unterrichtet aber auch als Musiklehrer an der Kreisschule Rohrdorferberg und in Urdorf. Musiklehrer ist sein Traumberuf, denn er kann so seiner Leidenschaft nachgehen und gleichwohl damit sein tägliches Brot verdienen. Auch schätzt er es, dass er sein eigener Chef sein kann und dass er zumindest einen Teil der Instrumentalunterrichtslektionen zu Hause erteilen kann. Denn so hat er die Chance, mehr Zeit mit seinen zwei Lieblingsfrauen zu verbringen und seiner Frau so oft wie möglich als helfende Hand zur Seite zu stehen. Brunos Herz schlägt für die Musik, doch am meisten schlägt es für seine Familie. Für sie würde er alles geben, alles stehen und liegen lassen – das merkt man sofort. Aber wer weiss schon, was die Zukunft so alles mit sich bringt: Vielleicht wird er doch noch einmal von einem grossen Hitproduzenten entdeckt und Brunos Musik-Duo kommt ganz gross heraus und jettet um die Welt?

Doch nicht nur Bruno ist durch und durch Familienmensch, sondern auch Miriam. Sie genießt es, ihre kleine Tochter Seija aufwachsen zusehen und schätzt die herrliche Lage ihres neuen Zuhauses. Herrlich deshalb, weil es sich inmitten von grünster Natur befindet. Miriam unternimmt fast nichts lieber, als sportliche Aktivitäten im Freien. Gemeinsam mit Bruno üben sie die verschiedensten Sportarten aus: Ob Joggen, Inlineskaten oder Biken – die beiden sind gerne auf Trab und schätzen Bewegung an der frischen Luft. Natürlich sind solch sportliche Tätigkeiten so kurz nach der Geburt ihres Kindes noch nicht wieder möglich, jedoch genießen sie lange Spaziergänge mit dem Baby im Kinderwagen mindestens genauso. Hauptsache Bewegung, Natur und Zusammensein.

„Ein Moment, an den ich mich immer wieder gerne zurückerinnere, ist unsere Hochzeit in Mallorca. Wir haben an diesem traumhaften Urlaubsort geheiratet – und unsere Familie durfte diesen speziellen Moment miter-

leben“, erzählt mir Miriam mit einem versonnenen Lächeln. Auch Bruno bezeichnet die romantische Hochzeit als etwas vom Unvergesslichsten, das er je erlebt habe. Miriam und Bruno sind ein harmonisches Paar. Wenn sie sprechen, sehen sie einander liebevoll an. Manchmal beenden sie gegenseitig ihre Sätze oder lachen über interne Witze. Klingt kitschig, ist es aber nicht. Vielmehr sind sie einfach ein inniges Paar, das eine enge Verbindung miteinander teilt. Wie lernt sich denn so ein Traumpaar kennen, das so ideal zueinander passt, wird sich nun manch einer fragen. Die Antwort hat mich erstaunt, da man diesem Medium immer etwas skeptisch gegenübersteht: Miriam und Bruno haben sich über das world wide web kennen gelernt. Die beiden sind wohl der lebende Beweis dafür, dass das Internet Menschen zusammenbringen kann.

Doch weshalb passen die beiden nun so ideal zu Hendschiken, oder vielmehr: Weshalb passt Hendschiken zu den Müllers?

## Elektroplanung optimiert Zeit, Kosten, Nutzen

Für Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten  
sind durchdachte Lösungen gefragt,  
im privaten wie im öffentlichen Bereich.  
Ihr kompetenter Partner:  
Josef Schmidiger, 056 619 19 19

ibw | 5610 Wohlen (AG) | [www.ibw.ag](http://www.ibw.ag)

**ibw**  
Energie persönlich



Die Müllers haben Hendschiken schon nach einem Jahr fest in ihr Herzen geschlossen. Sie schätzen es, dass man sich höflich beim Vorbeigehen grüsst und sie sind froh, über das bereits sehr freundschaftliche Verhältnis zu ihren Nachbarn. Als Stadtmenschen – oder vielmehr „Grossdörfler“ – sind sie es sich nicht gewohnt, dass jeder jeden kennt. Doch mittlerweile finden sie Gefallen daran und sind glücklich darüber, dass sie auf die Unterstützung der Menschen in ihrer Umgebung zählen können.

Und weshalb passen die Müllers nun nach Hendschiken? Ganz einfach: Weil sie durch ihre freundliche, fröhliche, ruhige und ausgeglichene Art Hendschiken noch ein kleines Stückchen sympathischer machen.

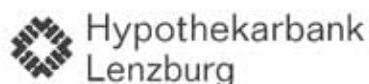
Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Bruno und Miriam für das Interview und den Einblick in ihr Leben als tausendste „Hendschikianer“! Ich wünsche euch beiden und eurer Kleinen eine sonnendurchtränkte und luftig-

leichte Sommerzeit – und ihnen natürlich auch, liebe Leserinnen und Leser.



## Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als Hypi in Ihrer Region für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Hypothekbank  
Lenzburg

Vertrauen verbindet. [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)

## AUS DEM DORF...

### Zimmerleute auf der Walz machen Halt in Hendschiken

Vielleicht haben Sie sich am Wochenende vom 5. Mai gefragt, was da für Männer mit Kluff, Hut und Bündel über der Schulter durch Hendschiken marschierten und von Tür zu Tür gingen, um nachzufragen, wo die Post sei, denn sie müssten zur Familie Pauli?



Der Grund dafür ist der folgende: Dominic Felder aus Mägenwil, welcher übrigens einen Teil der Primarschule in Hendschiken absolviert hat, kam nach vier Wander-

jahren als Zimmermann auf der Walz am 5. Mai wieder nach Hause. Die letzte Nacht vor dem grossen Tag verbrachte Dominic in Hendschiken bei Familie Pauli und brachte zwölf seiner Brüder aus Deutschland und aus der Schweiz mit, die er auf der Wanderschaft kennengelernt hatte.

Während der Reise durch die ganze Welt, die mindestens drei Jahre und einen Tag dauern muss, dürfen die Gesellen nie näher als 50 Kilometer zu ihrem Wohnort kommen oder gar übernachten. Dabei möchten sie jede Bleibe so hinterlassen, dass die Nächsten auch wieder willkommen sind. Dies ist ihnen in Hendschiken auf jeden Fall gelungen.

Am Samstag wurden alle Zimmerleute mit Oldtimer-Bucher und Wagen nach Mägenwil gebracht. Mit etwas Verspätung wurde Dominic bei der Ortstafel Mägenwil von Familie, Freunden und Bekannten herzlich willkommen geheissen. Die Feier ging bis in die Morgenstunden.

Christine Pauli



**Ihr Raiffeisen-Team der Geschäftsstellen  
Dottikon und Häggingen**

Wie gut eine Bank ihre Kunden beraten kann,  
hängt immer davon ab, wie nahe sie ihren Kunden ist.

<b>Raiffeisenbank Dottikon</b> 5605 Dottikon Telefon 056 616 90 80	<b>Raiffeisenbank Häggingen</b> 5607 Häggingen Telefon 056 616 90 90
--	--

**RAIFFEISEN**

# FEUERWEHR MAIENGRÜN

## Inspektionsübung 2012

(SV) Im Abstand von fünf Jahren werden die Feuerwehren im Kanton Aargau von Inspektoren der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) besucht und im Rahmen einer Inspektionsübung beurteilt. Am 22. Mai 2012 galt es für die Frauen und Männer der Feuerwehr Maiengrün ernst und sie fanden sich pünktlich zu ihrer Inspektionsübung vor dem Feuerwehrmagazin in Othmarsingen ein. Alle Fahrzeuge der Feuerwehr Maiengrün sowie zwei zusätzliche Fahrzeuge von Nachbarfeuerwehren standen einsatzbereit auf dem Vorplatz und die Feuerwehrfrauen- und Männer stellten sich zum Appell auf. Eine gewisse Anspannung lag in der Luft, und so waren wohl die meisten froh, dass der Kommandant nach einer kurzen Begrüssung und der Vorstellung der sechs anwesenden Inspektoren der AGV die Verschiebung an den Übungsplatz anordnete.

Die rund 70 Angehörigen der Feuerwehr Maiengrün, die an diesem Abend anwesend waren, zeigten an verschiedenen Posten rund um die Othmarsinger Schulhäuser das erlernte Feuerwehrhandwerk und ihre Einsatzfähigkeit. Die Inspektoren der AGV sowie die anwesende Gemeinderätin konnten die Rettungen von steigungsunsicheren und steigunfähigen Verletzten aus dem Schulhaus sowie Brandbekämpfung mit dem TLF beobachten. Daneben standen aber auch die Elektro-, die Sanitäts- und Verkehrsabteilung im Übungseinsatz auf dem Programm.

Die schwüle Hitze hinderte die Feuerwehrleute nicht an einem schnellen und zielgerichteten Einsatz. Alle gaben ihr Bestes und vermittelten den Inspektoren das positive Bild eines eingeübten und teamorientierten Feuerwehr-corps. Jede Gruppe oder Abteilung musste in verschiedenen Übungsannahmen ihr Können unter Einsatz der vorhandenen Mittel demonstrieren. Nach jeder Übungseinheit fand jeweils eine kurze Besprechung statt, bei welcher das Positive, das Negative und eventuelle Verbesserungen diskutiert wurden. Wenn immer möglich

wurde das Besprochene gleich im darauffolgenden Einsatz umgesetzt.

Der plötzlich einsetzende Regen, der auf die Feuerwehrleute niederprasselte, setzte der Inspektionsübung jedoch kein Ende. Scheinbar unbeeindruckt arbeiteten die verschiedenen Gruppen und Abteilungen weiter bis die Inspektionsübung nach rund 2x50 Minuten zu Ende war.



Bei der Übungsbesprechung stand ein sichtlich zufriedener Kommandant vor „seinen“ Feuerwehrleuten. Alle Abteilungen hatten die verschiedenen Aufgaben erfolgreich durchgeführt und ein einheitliches „erfüllt“ wurde sowohl vom Kommandanten als auch von den Vertretern der AGV ausgesprochen.

Im Anschluss an die Verschiebung ins Feuerwehrmagazin fand die erfolgreiche Inspektionsübung 2012 einen gemütlichen Abschluss bei Wurst, Brot und Getränken.

Dem Kommandanten, den Offizieren und allen Angehörigen der Feuerwehr Maiengrün gebührt für den engagierten Einsatz und die gezeigte Leistung ein grosses Kompliment!

## AUS DER SCHULE

### Die Integrative Schulung in Hendschiken – Rückblick aus der Sicht der Schulischen Heilpädagogin

Schon bald ist das erste Jahr meiner Tätigkeit als Heilpädagogin in Hendschiken vorbei. Nachdem anfangs noch Unsicherheit herrschte – ich schliesse mich da keineswegs aus, da jede Schule ein bisschen anders funktioniert – hat sich die Arbeit etabliert und zu einer Konstanz geführt.

Die ersten Wochen dienten dazu, den Hendschiker Schulbetrieb, vor allem aber die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen kennen zu lernen. Nach dieser Phase galt es, die Lernenden individuell zu unterstützen. Dies ist die Hauptaufgabe der Schulischen Heilpädagogin.

Mein Alltag sieht etwa folgendermassen aus: Ich habe mit jeder Lehrperson eine Besprechung pro Woche, sei es am Morgen vor der Schule oder über Mittag. Dabei werden der gemeinsame Unterricht vorbereitet, Beobachtungen ausgetauscht, über Fördermöglichkeiten diskutiert und Fördermassnahmen eingeleitet. Während des Unterrichts bin ich pro Woche jeweils am Dienstag und am Freitag eine bis vier Lektionen in den einzelnen Klassenzimmern (Kindergarten inklusive). In dieser Zeit unterstütze ich teils die Lernenden bei ihren regulären Aufgaben, teils arbeite ich mit einzelnen Kindern oder einer Kindergruppe an einem bestimmten Thema, das nochmals besprochen oder geübt werden sollte. So können Lücken aus vergangenem Schulstoff gefüllt werden. Als Beispiel möchte ich anführen, dass eine Gruppe Zweitklässler mit mir zusammen regelmässig den Zehnerübergang in Mathematik aufarbeitet. Eine andere Gruppe liest mit mir Texte, um das Leseverständnis zu fördern und damit sie das Gelesene auch wirklich verstehen lernen. Es kann aber auch sein, dass die Lehrperson und ich die Klasse teilen und so das einzelne Kind mehr zum Zug kommt. Diese Art eignet sich beispielsweise gut beim Vorlesen oder mündlich Rechnen.

Bei der Wochenplanarbeit bekommen einige Schülerinnen und Schüler spezielle Aufgaben von mir, um von ihrer Basis aus den Wissensstand weiter aufzubauen. Ebenfalls ein Teil meiner Arbeit ist es, Kinder zu beobach-

ten und auf diese Weise früh zu entdecken, wenn sich Schwierigkeiten anbahnen. Ein Gespräch mit der Lehrperson und später wenn nötig auch mit den Eltern gehört dazu.

Ausserhalb der Schulzeit ist es meine Aufgabe, für Kinder mit Schulschwierigkeiten eine Planung ihrer individuellen Förderung zu erstellen und Ziele zu setzen. Natürlich gehört die Vorbereitung der Umsetzung auch dazu. Da ist die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und auch mit den Eltern sehr bedeutend. Wenn alle am gleichen Strick ziehen, kann einem Kind am besten geholfen werden. Regelmässiger Kontakt hilft allen Beteiligten. Ich erarbeite wenn nötig und erwünscht Übungsvorschläge, mit denen ein Kind daheim arbeiten kann, am besten zusammen mit den Eltern.

Die Arbeit in Hendschiken macht mir viel Freude. Ich freue mich immer über die nette, freundliche Begrüssung der Kinder, wenn ich in ein Klassenzimmer komme. Von Anfang an haben mich die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulpflege freundlich aufgenommen und es mir ermöglicht und mich dabei unterstützt, meine Vorstellungen von guter Integrativer Schule umzusetzen. In diesem Sinne freue ich mich auf die weitere, zukünftige Zusammenarbeit und auf viele fruchtbare Stunden.

Silvia Buri



## Jugendfestvorbereitungen in der Schule

(LK ) An der Primarschule Hendschiken laufen die Vorbereitungen für das Jugendfest 2012 auf Hochtouren. Doch wie genau werden diese Vorbereitungen in den schulischen Alltag integriert? Welche Tätigkeiten stehen bei den Schülerinnen und Schülern zur Bewältigung an? Ein kurzer Bericht über den Stand der Dinge von der Primarlehrerin Amrey DeBais.

**Das muss noch vorbereitet werden fürs Jugendfest:** Kostüme, Tänze, Lieder, Tannenzweige, die zurechtgeschnitten werden wollen (das sogenannte „Kränzeln“) sowie die Bühnenaufstellung.

**Jeden Tag üben wir daran:** Es wird jeden Tag gesungen und getanzt – und dementsprechend daran geübt.

**Am meisten Arbeit fürs Jugendfest bereitet uns:** Die meiste Arbeit wird während den 5 bis ca. 7 Projekttagen anfallen (Beginn am Mittwoch, 20.6. bis am Freitag, 6. Juli), dort wird vorbereitet und geübt, bis wir Lehrer und die Schüler bereit für den grossen Auftritt sind.

**Die Kinder arbeiten am liebsten an:** Den Kostümen und Tänzen (so macht es auf jeden Fall den Anschein).

**Wir beschäftigen uns mit dem Jugendfest 2012 seit:** Seit dem Herbst 2011 beschäftigen wir uns grob mit dem Thema Jugendfest (das heisst, sehr wage Vorbereitungen, noch nichts Konkretes, Detailliertes), seit April 2012 intensivierte sich diese Vorbereitung auf mindestens 2 x 3 Std. Weiterbildungen im Bereich Tanz für die Lehrpersonen.

**So wird die Vorbereitung fürs Jugendfest in den Schulalltag integriert:** Durch Projektstage sowie in den Musikstunden.

**Bis zum Jugendfest müssen wir noch diese Arbeiten erledigen:** Zum Hauptgang: ÜBEN ÜBEN ÜBEN, und als Dessert: basteln für sämtliche benötigte Requisiten.

**So wird die Vorbereitung über die verbleibende Zeit aufgeteilt:** Jede Lehrperson leitet einen Teil der Projekte: Basteln, Tanzen, Singen-Spiel-Spass und Wochenplanarbeit (damit auch noch ein bisschen was gelernt wird).

**So wird trotz des arbeitsreichen Vorbereitens der Spass erhalten:** Beim Spiel- und Spass-Programm und beim Tanzen.

**Darauf freuen sich die Kinder besonders am Jugendfest:** Ganz klar: auf die „Bahnen“.

**Kein „Vorbereitungs-Tag“ ist wie der andere, weil:** Immer wieder ein anderes Problem auftaucht - ein Jugendfest wäre ohne Pleiten, Pech und Pannen kein Jugendfest - und weil die Kinder mal besser und mal schlechter mitmachen.

**Das benötigt die meiste Vorbereitungszeit:** Die Detailplanung.

**Das klappte von Anfang an wie am Schnürchen:** Die Zusammenarbeit mit den Kollegen.

**Die Vorbereitungszeit ist genau richtig / zu knapp / zu lange für:** Naja, man hat immer das Gefühl es reicht nicht, aber zum Schluss ist dann ja meistens doch alles gut! Ganz egal, ob mit oder ohne Pannen.

**Das Jugendfest 2012 wird unvergesslich, weil...:** ...die Choreografie durch die Tanzworkshops gut vorbereitet wurde, alle Lehrpersonen sehr viel leisten und topmotiviert sind, der Schulleiter unser ruhender Pol ist und weil die Hendschiker Kinder einfach toll mitmachen!



## AUS DEN VEREINEN

### **Männerriege Hendschiken: Auffahrtsbummel vom 17. Mai 2012**

Weder am Mittwoch vor Auffahrt noch am Freitag nach Auffahrt war geeignetes Wetter für unseren Auffahrtsbummel. Nein, bloss am Donnerstag konnte bei anständigem Wetter eine gemütliche Wanderung genossen werden. Deshalb lud uns unser Präsident auch am 17. Mai (nach Regen und Frost) zum Auffahrtsbummel ein. Richtung Süden lag gemäss Programm unser Ziel. Trotzdem wanderten wir Richtung Lenzburg. Beim neuen Hero-Gebäude meinte Fredy Käser, wir seien zeitlich absolut korrekt für eine Besichtigung des McDonalds. Zum Glück ging es weiter bis zu den Städtischen Werken in Lenzburg (SWL), wo uns Markus Obi erwartete. Er zeigte uns die vielfältigen Aufgaben der Werke und wie die Messungen von Strom, Wasser, Gas und Sonnenstrom in einem Kontrollzentrum zusammenlaufen und welche Gegenmassnahmen die Mitarbeitenden der SWL bei allfälligem Alarm ergreifen müssen. Der Zypriot in unserem Verein zeigte sich erstaunt über die enormen Wasservorräte und die vorausgeplanten Vorsichtsmassnahmen. Diverse Instrumente, wie auch ein Stromgenerator, sorgen dafür, dass die Städtischen Werke Lenzburg nie ohne Strom, Wasser und Gas bleiben werden. Dass Hendschiken nicht mit dabei ist, sondern dem AEW angeschlossen ist, liegt an der Geschichte der Werke. Sollte jedoch bei einer Grossfirma oder einem grösseren Neubau-Quartier in Hendschiken der Wunsch nach Gas vorhanden sein, darf dies an die (SWL) geleitet werden.

Zu Fuss ging es weiter in den Lind-Wald. Dort erwarteten uns Erna Käser und Kari Bryner in der Jägerhütte. Ein feiner Apéro wurde serviert (Sponsor Männerriege Hendschiken?) und die heissen Gluten animierten uns dazu, die Grilladen aus den Rucksäcken hervorzuholen. Nach dem Essen folgte ein interessanter Vortrag von Kari Bryner, welcher über die Aargauer Jagd informierte, uns die Treibjagd näher vorstellte und die Beteiligung der Frauen am Vereinsleben näher brachte. Sogleich wurde auch unsere Bündnerin im Verein aktiv. Jäh.....in Graubünden sei die Jagd beschränkt auf einen bestimmten

Zeitraum. Der Zypriot warf ein, dass bei ihnen bloss an Sonntagen gejagt werden dürfe... So hat halt jeder Kanton und jedes Land sein eigenes Jagdgesetz. Kari Bryner führte aus, dass die Prüfung im Aargau wohl die Schwierigste sei. Allerdings könne man die Jagdprüfung in Süddeutschland erfüllen und damit von der Nordsee bis an den Lago Maggiore auf die Jagd gehen. Aktive Jägerin habe es in ihrem Verein eine einzige. Des weiteren stellte uns Kari Bryner zwei feine Waffen vor. Andy meinte, dass das Wild bei solchen Waffen keine Fluchtchancen hätte. Blattschuss heisst ein Volltreffer, Schweiss ist das Blut des Wildes, welchem die Hunde nachgehen. So wurde unser Horizont durch einige Begriffe aus dem Jägerlatein erweitert. Während des ganzen Nachmittags gesellte sich immer wieder ein Tannenmeisen-Paar zu uns, welches bei der Jägerhütte seinen Nachwuchs aufzieht.

Im Namen der „reiferen“ Turnerschar von Hendschiken danke ich allen Akteuren, den Organisierenden sowie Kari Bryner für seine Arbeit. Herzlichen Dank für das Zurverfügungstellen der Jagdhütte sowie den gespendeten Kaffee an diesem gemütlichen Auffahrtsbummel.

Herbert Flück



## Turnverein: Turnfest vom 16. und 17. Juni 2012 in Boswil

Was ganz sicher an diesem Wochenende in die Turntasche gepackt wurde, war die Sonnencreme. Denn nach den langen Regentagen schien endlich wieder die Sonne und feuerte die Henschiker Turnerinnen und Turner mit voller Kraft an.



Bereits am Freitag Abend machte sich eine Handvoll Turner, mit Traktor und Anhänger auf den Weg nach Bos-

wil. Die schweren Räder des Kolosses gruben sich tief in das nasse Feld, welches für die Zelte und andere Arten der Unterkunft gedacht war. Der mitgebrachte Anhänger aus Henschiken beherbergt an den Turnfesten die Turner des Turnvereins, das Gepäck, die Getränke und bietet Unterstand für die Gäste. Ringsum wurden Zelte aufgestellt für die Turnerinnen der Damenriege. Am Samstag Morgen reiste dann auch die restliche Turnerschar an. Als der Zug in Boswil Freiamt hielt, wurden alle von einer kleinen Gruppe Henschiker Turner und einer wehenden Henschikerfahne begrüsst. Der Marsch zum Festgelände dauerte nicht lange und führte durch eine eigens für das Turnfest aufgebaute Feststadt.

Die Organisatoren des Kreisturnfestes in Boswil haben keinen Aufwand gescheut, um eine besondere und heimelige Atmosphäre zu schaffen. Der Boden war mit Holzschnitzeln belegt und schön bepflanzte Rabatten umsäumten das Gelände. Ca. 4'000 Turnerinnen und



**SCHMID**  
Sägerei & Holzshop

[www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)



## Holz für Haus und Garten!

**Wände** ..... Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial  
**Böden** ..... Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten  
**Garten** ..... Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe  
**Grosses** ..... Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten  
**Zuschnitt** ..... alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

**Öffnungszeiten:** Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00  
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg  
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • [info@schmid-holzshop.ch](mailto:info@schmid-holzshop.ch) • [www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)

Turner reisten aus dem Freiamt und dem Bezirk Lenzburg an, um ein schönes Turnfest zusammen zu bestreiten. Die Turnerinnen wurden bereits am frühen Morgen zur ersten Disziplin aufgerufen. Auf einer Aerobicbühne zeigten sie den Kampfrichtern ihre Vorführung. Die 12 Turnerinnen waren sichtlich motiviert und rissen das Publikum gleich mit. Der Tanz war von den Leiterinnen Daniela Leuppi und Rahel Zobrist für dieses Turnfest neu einstudiert und geschrieben worden. Daniela hatte speziell dafür den Leiter1 in Aerobic gemacht und sich damit die neusten Regeln im Aerobic Wettkampf angeeignet.

Fast gleichzeitig bestritten die Turner die ersten Disziplinen in der Leichtathletik und erreichten Bestleistungen. Nach einer kurzen Verschnaufpause durfte der Turnverein in der Turnhalle seine Barrenvorstellung vorführen. Kraftvolle Elemente zu eingängiger Musik. Von zahlreichen Zuschauern, auch aus Hendschiken, wurden die Turner genau beobachtet und angefeuert.

Kurz danach durften auch die Turnerinnen ihre Schulstufenbarrenübung turnen. Elegant und synchron präsentierten sie den Experten ihr neu einstudiertes Programm.

Beim Fachtest Allround um die Mittagszeit war die Sonne auf ihrem höchsten Stand und brannte auf die Köpfe der Turnerinnen, welche ihr Geschick mit dem Ball und ihre Ausdauer unter Beweis stellten. Viel Wasser trinken war nicht nur beim Sport, sondern auch neben dem Spielfeld sehr wichtig.

Danach war der turnerische Teil für unsere Hendschiker

Turnerinnen und Turner beendet. Ein kühles Bier auf dem Hendschiker-Platz, vor dem Wagen, war ihnen gegönnt und brachte die gewünschte Abkühlung. Nach dem gemeinsamen Nachtessen erkundeten alle das Festgelände und genossen die laue Sommernacht. Die Schlussfeier am Sonntag Morgen haben einige, da die laue Sommernacht doch sehr lange gedauert hatte, mit müden Augen mitverfolgt. Mit einem sensationellen 5. Rang der Turner in der Stärkeklasse 3 mit 26 von 30 Punkten und einem 16. Rang der Damenriege und 24.31 Punkten in der gleichen Stärkeklasse durften sie alle zufrieden sein. Ein gutes Ergebnis, auf das im nächsten Jahr am Eidgenössischen Turnfest aufgebaut werden kann. Jetzt schon „Hopp Händschike und toitoito!“

Cornelia Schwaller



<b>apotheke mühlehof</b>	<b>Parkplatz ohne Umweg.</b> Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt nach Hause.
	apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

isskanal.ch		<b>Durchblick in Ihrem Kanalnetz</b> 24h Notfallservice 0800 678 800
Ein Zusammenschluss von ISS Nottter Kanalservice AG und ISS Jakober AG		

## Männerriege/Frauenturnverein - Oberländisches Turnfest 2012 Saanen-Gstaad, 15. – 17. Juni 2012

Was am Turnfest 2011 in Brugg seinen Lauf nahm, wurde über das Wochenende vom 15. – 17.6.2012 Wirklichkeit. Am Freitagmorgen, in aller Frühe, besammelten sich der Frauenturnverein und die Männerriege beim Bahnhof und reisten nach Gstaad. In Schönried gesellte sich unser Oberländer Reiseleiter Walti zu uns. Nachdem wir unser Gepäck im Gstaaderhof deponiert hatten, fuhren wir mit dem Bus nach Feutersoey bzw. auf den Col du Pillon. Ab Feutersoey ging für die Gruppe „FUN“ leicht bergauf zum Arnensee und es zeigte sich, dass leicht bergauf nicht für alle leicht bergauf ist, aber alle habens geschafft. Die Gruppe „FIT“ wanderte ab Col du Pillon ebenfalls zum Arnensee, wo uns die Schwester von Walti mit ihrem Mann bereits mit einem Apéro erwarteten. Der Grill war ebenfalls bereit und schon bald wurden feine Würste, spendiert von Walti, serviert. Damit nicht genug, Kaffee und Kuchen wurden uns von Helene offeriert. Vielen Dank. Nach einer erholsamen Rast ging's per Bus oder zu Fuss wieder zurück nach Feutersoey und Gstaad.



Samstag/Wettkampftag: Schon beim Frühstück merkte man bei einigen eine leichte Nervosität (die anderen zeigten es wohl nicht). Bei den Disziplinen Fit & Fun, Fachfest Allround, Steinstossen und Gymnastik auf der Bühne gaben alle ihr Bestes und waren mit den Ergebnissen doch zufrieden. Mitmachen kommt ja schliesslich vor

dem Rang. Am Abend in der Festhütte waren wir dann froh, dass nicht alle Energie verpufft war.

Schon war der Sonntag da und wieder lachte die Sonne. Mit der Gondelbahn fuhren wir aufs Eggli und genossen das prächtige Wetter und die herrliche Aussicht. Zu Fuss, per Trotti oder wieder mit der Gondelbahn erreichten wir Gstaad und bestiegen den Zug für die Heimreise.



Bei herrlichem Wetter genossen wir drei wunderbare Tage im Berner Oberland. Vielen Dank an alle Organisatoren unserer Vereinsreise kombiniert mit der Teilnahme am Oberländischen Turnfest.

Ruth Frei



## Schützengesellschaft Hendschiken - Feldschiessen 2012

Das Feldschiessen 2012 wurde mit 23 Teilnehmern aus Hendschiken sehr gut besucht. Kaspar Rüdüsli schoss 66 von 72 Punkten, das beste Resultat der Gemeinde. 16 Schützen schossen so gut, dass sie die Auszeichnungskarte erhielten. Ein Kranzabzeichen erhielten 13 Schützen, darunter war auch Murielle Zobrist, eine Jugendliche der SG Hendschiken. Wir gratulieren ihr zu diesem guten Resultat.

Rang	Resultat	Schütze
1	66	Rüdüsli Kaspar
2	65	Rüdüsli Gregor
3	63	Fröhli Eduard
4	62	Suter August 1950
5	61	Zobrist Fadri
6	61	Rüdüsli Sandra
7	60	Suter Alfred
8	60	Lüem Daniel
9	59	Zobrist Murielle
10	59	Suter Emil
11	57	Hunziker Max
12	56	Körkel Peter
13	56	Kohler Werner
14	56	Steiner Bruno
15	55	Weitnauer Hans
16	54	Erne Sepp
17	53	Justin Lee Boillod
18	51	Vale Sandro
19	49	Hurter Fabian
20	49	Sidler Marco
21	48	Zobrist Sven
22	45	Zobrist Cynthia

## Jugendliche und Jungschützen

Die SG Hendschiken durfte dieses Jahr sechs Jugendliche und drei Jungschützen aus Hendschiken begrüßen. Wir führen, wie jedes Jahr, einen Jungschützenkurs mit Ammerswil, Egliswil und Dintikon durch. Die Jugendlichen lernen Schritt für Schritt den Umgang mit dem Gewehr, wie es auseinander genommen und gereinigt wird und natürlich wie man damit richtig schießt. Dieses Jahr ist ein spezielles Jahr für die Jungschützen, denn sie dürfen alle an das eidgenössische Jungschützenfest im Kanton Glarus gehen. Cynthia Zobrist, Fadri Zobrist und Sandra Rüdüsli haben es sogar in das Finale des Aargauer Kantonschützenfestes geschafft!

Dieses Jahr hat der Schützenverein Hendschiken die Ehre, die 1. Augustfeier durchzuführen. Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Anlass durchführen dürfen. Es wird ein geselliges Beisammensein geben, wie immer ein grosses Feuer und musikalische Unterhaltung.

Gerne möchten wir Sie ausserdem darauf hinweisen, dass der nächste und letzte Obligatorischtermin am Sonntag, 26. August von 9.00 - 11.00 Uhr angesetzt ist.

Sandra und Jeannine



## Elternverein Henschiken: Die Rasselbande

Am 25. Mai fand unser erster Spielnachmittag statt. Wir trafen uns um 15.00 Uhr beim Waldhaus Henschiken.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Zauberei“!

Die Kinder sollten im Wald vier Posten suchen, wobei sie verschiedene Rätsel lösen mussten. Schnell wurden die Lösungen im Kreuzworträtsel eingetragen und weiter ging's..... Man musste ja ein weiteres Versteck finden!

Es wurde gerechnet, Tierkenntnisse wurden verlangt und man musste sich in der Geschichte von König Arthur schlau machen. Jedes Kind, welches das Rätsel richtig löste, erhielt einen Preis. Nach dem z'Vieri wurde noch eine Runde Versteckis gespielt... Die Kinder fanden es amüsant, sich im Wald zu verstecken.... Da gab es genug Verstecke und die Suche dauerte eine Weile, aber alle Kinder wurden wieder aufgefunden. Der Nachmittag war garantiert nicht langweilig.... Mit einer Partie „Uno Extrem“ beendeten wir den Nachmittag. Wir schauen auf ein paar gelungene, spannende und erfolgreiche Spielstunden zurück. Es wurde gelacht, gespielt und wir hatten Freude, einen gemeinsamen Nachmittag verbringen zu dürfen!

Die Rasselbande trifft sich wieder am 24. August 2012 um 15.30 Uhr bei der Turnwiese/-halle. Das Anmeldeformular sowie weitere Angaben folgen zu einem späteren Zeitpunkt oder Sie können sich auch auf [www.elternverein-henschiken.ch](http://www.elternverein-henschiken.ch) informieren.

Alessandra Mandolfo und Susana Novais



## T-Rex

Freitag, 15. Juni, halb vier Uhr nachmittags. Die Sonne brennt, der Schweiß läuft, 28 ° im Schatten. – Plötzlich auf der Turnwiese: Wuuääähhh!

Die T-Rex haben sich zum ersten Spielnachmittag getroffen. Zu Beginn erklärte uns Andrea die wichtigsten Sachen aus der Dino Zeit. Dann machte sich die Gruppe Stegosaurus an ein kniffliges Rätsel und die Gruppe Brontosaurus bastelte sich einen Bronto – Sonnenhut.

Alle 20 Kinder hatten eine Menge zu tun, zu schreiben, zu zeichnen und auszumalen. Da waren wir froh um die Schattenplätze vor der Turnhalle.

Beim Eierlauf (natürlich mit Dinofüssen) wurde alles gegeben, hart gekämpft, angefeuert und fair gewonnen. Vor unserem Highlight kam zuerst das z'Vieri. Hier durften die Kinder selbstgebackene Dinosaurier und Dinoknochen probieren! Die saftigen Erdbeeren und das viele Wasser hatten wir uns allemal verdient.

Dann kam der Höhepunkt des Tages: Wir wurden Archäologen, gingen auf Dinoknochensuche und waren sehr erfolgreich! Von Zähnen, über ganze Schädel, bis hin zu Dinofüssen haben wir alles gefunden. Jetzt bleibt hier nur die Frage: „ Gab es in Henschiken vor Millionen Jahren wirklich auch Dinos?“

Wir freuen uns jedenfalls auf das 2. Treffen im September und verbleiben bis dahin mit einem lauten „Wuuääähhh!“

Andrea Roncoroni und Tamara Keller



## AUS DER VERWALTUNG

### Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss

Liebe Tanja!

Du hast deine Ausbildung als Kauffrau im Jahre 2009 bei der Gemeindeverwaltung begonnen. Nun hast du nach 3-jähriger Ausbildungszeit, in der du dich sehr engagiert hast, mit Erfolg deine Lehrabschlussprüfung bestanden. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren dir ganz herzlich und wünschen dir auf deinem weiteren Weg Glück, Erfolg und Freude.



## BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit Mai 2012 folgende Baubewilligungen erteilt:

Moser Urs, Hendschiken  
Neubau Badeteich,  
Dintikerstrasse 14

Crescionini Angela und Guido, Hendschiken  
Erstellung/Pflanzung Hecke,  
Steinackerstrasse 8

Siffert Christian, Hendschiken  
Einbau Stückholzheizung, Neuerstellung Kamin und Solaranlage,  
Schwaresterstrasse 5

Abwasserverband Falkenmatt,  
Sanierung Abwasserkanal entlang der Bünz, Steinacker/  
Falkenmatt

An die Hauseigentümer in der Gemeinde **Hendschiken**

### **Spül- und Saugaktion für Entwässerungsleitungen**

Profitieren Sie jetzt von der Spülaktion in ihrer Gemeinde

Die öffentliche Hand empfiehlt gestützt auf das eidgenössische Gewässerschutzgesetz, den Grundeigentümern das regelmässige Reinigen der Abwasser-, Sickerleitungen und das Absaugen der Schlammsammler. Vermeiden Sie Überschwemmungen! **In der Woche vom 6. + 9. Juli 2012 sind wir in Ihrer Gemeinde.** Melden Sie sich bis zum 5. Juli an und profitieren Sie von attraktiven Preisvorteilen.

**ISS Kanal Services AG, Wohlerstrasse 2, 5623 Boswil**

**info@isskanal.ch, Tel. 0800 678 800**

Ein Zusammenschluss der ISS Notter

 **KANAL SERVICES**

## VERANSTALTUNGEN & TERMINE

2.	Juli	Gemeinsames „Chränzle“ (Zeiten siehe Seite 4)	Schulhausplatz
3.	Juli	Gemeinsames „Chränzle“ (Zeiten siehe Seite 4)	Schulhausplatz
4.	Juli	Gemeinsames „Chränzle“ (Zeiten siehe Seite 4)	Schulhausplatz
4.	Juli	z'Morge Team: z'Morge für alli 9-11 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
07./08.	Juli	JUGENDFEST	Schulareal
14.	Juli	Schule: Sommerferienbeginn	
20.	Juli	Kultur plus+: Sommer-Fyrobig-Plausch ab 18.18 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
24.	Juli	Elternverein: Spassnachmittag	Murimoos
1.	August	Gemeinde und Schützengesellschaft: 1. Augustfeier	Schulhausplatz
10./11.	August	Event-Team: Fun Beach-Volley-Party	
12.	August	Schule: Sommerferienende	
15.	August	Damenriege: erste Turnstunde nach den Sommerferien	Turnhalle
19.	August	Turnende Vereine: Geselliger Anlass	
24.	August	Elternverein: Spielnachmittag die Rasselbande 15.30-17.30 Uhr	Turnwiese/Turnhalle
26.	August	Schützengesellschaft: 3. Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Hendschiken
26.	August	Turnverein/Damenriege: Kreisspieltag	Rupperswil
01./02.	September	Jugendriege: Kreisjugitag	Möriken-Wildegg
05.	September	z'Morge Team: z'Morge für alli 9-11 Uhr	Ref. Kirchenzentrum

## WIR GRATULIEREN

Die nächsten hohen Geburtstage feiern:

Lüthy Hedwig	88 Jahre	25.07.
Senn Maria	92 Jahre	04.08.
Baumann Emil	90 Jahre	28.08.

### Goldene Hochzeit:

Adelheid und Louis Hübscher 07.09.1962



**HÄFELI AG LENZBURG**  
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung



**062 885 0 885**  
[www.haefeli-ag.ch](http://www.haefeli-ag.ch)